

Jubiläumsausgabe 2016

30 Jahre



30 Jahre SEKOS
Selbsthilfekontaktstelle Gelnhausen



SEKOS

**GEMEINSAM.
FÜR GESUNDHEIT.**



Impressum

Regionale Arbeitsgemeinschaft
Selbsthilfegruppen Main-Kinzig e.V. /
Selbsthilfe-Kontaktstelle Gelnhausen

Bahnhofstraße 12, 63571 Gelnhausen

Telefon 06051 4162 / 4163

Fax 06051 4164

Mail info@sekos-gelnhausen.de

Internet sekos-gelnhausen.de

Redaktion Dr. Roland Bauer, v.i.S.d.P.



Mitglied des Paritätischen Hessen



Mitglied der Deutschen Arbeitsgemeinschaft
Selbsthilfegruppen

Titelbild: 25 Jahre Sekos-Gelnhausen, 2011



zertifizierte Selbsthilfe-Kontaktstelle

Inhalt

Grußwort von Ole Schön, erster Vorsitzender	3
30 Jahre SEKOS – Gelnhausen	4
Neuer Vorstand des Vereins	6
Chronik zu 30 Jahren Selbsthilfe- Kontaktstelle	7
Finanzierung der Arbeit der Selbsthilfe- Kontaktstelle Gelnhausen	8
Regionale Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen Main-Kinzig e.V.	8
1990 Zwischenbilanz nach drei Jahren	9
Dauerthema Finanzierung	10
Einige Bilder aus 30 Jahren	11
Jubiläen von Selbsthilfegruppen	12
Anni Koch - Ein Leben für die Sekos	15
Aktuelle Aktivitäten - Frühlingsfest der Sekos	17
Verzeichnis von Selbsthilfegruppen in Gelnhausen und Umgebung	18
Verzeichnis von Selbsthilfegruppen in Schlüchtern und Umgebung	21
Beitrittserklärung	23



Grußwort von Ole Schön,

erster Vorsitzender der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen Main-Kinzig e.V.

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Selbsthilfe-Kontaktstelle Gelnhausen,

wir fördern Hilfe zur Selbsthilfe und bieten Dienstleistungen für Betroffene und Selbsthilfegruppen. Mit den Hilfs- und Unterstützungsangeboten der Selbsthilfegruppen fördern wir die Lebensqualität von Menschen in unserer Region. Einige Selbsthilfegruppen im Main-Kinzig-Kreis helfen Betroffenen bereits seit rund 40 Jahren. Die Selbsthilfe-Kontaktstellen Hanau und Gelnhausen unterstützen seit 1986, seit nunmehr 30 Jahren, Selbsthilfegruppen im Main-Kinzig-Kreis.

Zu unserem 30-jährigen Jubiläum der Kontaktstellen in Hanau und Gelnhausen möchten wir Sie herzlich einladen zum Festakt und Selbsthilfetag finden statt am Samstag, dem 8. Oktober.

Zum abwechslungsreichen Programm gehört eine Podiumsdiskussion zum Stellenwert der Selbsthilfe im Gesundheitssystem, an der Bettina Müller, Mitglied des Bundestags, Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete des MKK, Susanne Strombach, Vorsitzende der GKV-Selbsthilfeförderung Hessen, Jürgen Matzat, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Selbsthilfe-Kontaktstellen und Vertreter der Selbsthilfegruppen teilnehmen. Die Moderation der Podiumsdiskussion übernimmt Matthias Hackerschmied.

Im Fachvortrag von Jürgen Matzat geht es um die Geschichte der Selbsthilfe, besonders in unserer Region. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung von den Rainbow Singers.

Am Sonntag, dem 9. Oktober um 18.00 Uhr findet „a cappella international“, ein Benefiz-Chorkonzert anlässlich ‚30 Jahren Selbsthilfeunterstützung im Main-Kinzig-Kreis‘ statt. Ort beider Veranstaltungen ist das Main-Kinzig-Forum.

Bitte melden Sie sich für den Besuch des 30-jährigen Jubiläums und des Benefizkonzerts an unter Telefon 06051 4162 / 4163, Mail info@sekos-gelnhausen.de, Fax 06051 4164. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.sekos-gelnhausen.de.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ole Schön'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Ole Schön

30 Jahre SEKOS - Gelnhausen

Seit nunmehr 30 Jahren engagiert sich die Selbsthilfe-Kontaktstelle im Main-Kinzig-Kreis, unterstützt Hilfesuchende bei dem Weg, ihre Erkrankungen und Problemlagen gemeinsam mit Gleichbetroffenen in einer Selbsthilfegruppe zu bearbeiten. Am Anfang waren es Betroffene und Angehörige, die sich mit einer Erkrankung allein gelassen fühlten, die einen höheren Informations- und Austauschbedarf hatten und sich bei der AOK in Gelnhausen trafen. Der Sozialarbeiter der AOK, Stefan Heintz, bündelte die verschiedenen Anfragen und Interessen, es fanden erste gemeinsame Treffen statt, die AOK organisierte im Jahr 1985 ein erstes Gesamttreffen. Selbsthilfeaktivitäten wurden koordiniert, Gruppen gegründet und gelistet, 1986 wurde ein erster Selbsthilfetag ausgerichtet.

Über die AOK Gelnhausen wurde die Teilnahme an einem Modellprojekt des Bundesministeriums für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit zur Errichtung von Unterstützungsstellen für Selbsthilfegruppen angeregt und umgesetzt. An dem zunächst auf drei Jahre befristeten Modellprojekt nahmen bundesweit fünfzehn weitere Projekte / Einrichtungen teil. Als Träger für die Selbsthilfe-Kontaktstelle Gelnhausen wurde der gemeinnützige Verein Regionale Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen Main-Kinzig e.V. gegründet. Der Vereinsregistereintrag erfolgte zum 8.4.1987, die erste Satzung datiert auf den 10.3.1987. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle eröffnete Anfang August 1988, im Gebäude C & C Scharf in der Altenhasslauer Straße 21 in Gelnhausen. Dem gingen allerdings bereits sechs Jahre koordinierte Unterstützung von Selbsthilfegruppen durch die AOK voraus, die Aktivitäten, die zur Gründung der Kontaktstelle führten, begannen 1985/1986.

Für diese Zeit wird von etwa 30 Selbsthilfe-

gruppen im Raum Gelnhausen geschrieben. Bei der Eröffnung der Sekos waren unter anderem der Behinderten-Treff, die Diabetiker-Selbsthilfegruppe, die Blaukreuz-Gruppe, die Elternselbsthilfegruppe Legasthenie, die Selbsthilfe nach Krebs und die Rheuma-Selbsthilfegruppe präsent.

Im Gelnhäuser Boten vom 26.7.1988 wird über den Fachbeirat zum Modellprojekt berichtet, dem unter anderem Landrat a.D. Karl Eyerkauf, Professor Dr. Gert Gekeler von der Fachhochschule Fulda, Jürgen Matzat von der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen und Jürgen Michaelis, Bürgermeister von Gelnhausen, angehörten. Weitere Vertreter im Fachbeirat waren Günter Woltering vom Landesverband des Paritätischen Hessen, Hartmann Naumann, Geschäftsführer der AOK Main-Kinzig, Dr. med. Potel, Ärzteverein Gelnhausen sowie Bernhard Schneider vom Verband der Angestellten- und Ersatzkassen. Für den Vorstand des Trägervereins der Sekos nahmen Vorsitzender Hugo Heim und Stellvertreter Kurt Junior teil sowie die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen Roswitha Heil und Harald Stock-Eisenberg.

Zu Beginn der konstituierenden Sitzung des Fachbeirats stellte Stefan Heintz, Sozialarbeiter des AOK Gesundheitszentrums Gelnhausen, das Modellprojekt und die Geschichte der Selbsthilfeunterstützung in Gelnhausen und Umgebung vor:

„Nachdem sich die AOK bereits sechs Jahre in der Selbsthilfegruppenarbeit engagiert hatte, fand 1985 das erste Gesamttreffen statt. Die ersten Selbsthilfegruppentage Main-Kinzig fanden im August 1986 statt. Die Akteure stellten fest, dass die Selbsthilfeunterstützung in der bestehenden Form nicht im erforderlichen Umfang geleistet werden konnte, in

der Folge wurde die Regionale Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen Main-Kinzig e.V. gegründet.'

Mit der Bewerbung für das Modellprojekt wurden die Weichen für den Aufbau einer Institution der Selbsthilfeunterstützung, der künftigen Selbsthilfe-Kontaktstelle Gelnhausen, gestellt. Für die Zeit, in der die Sekos gegründet wurde, war ein Prosperieren der Selbsthilfekultur typisch, viele neue Selbsthilfegruppen und Selbsthilfenetzwerke entstanden. Anlässlich der Feierlichkeiten zur Eröffnung der Selbsthilfe-Kontaktstelle Gelnhausen fand 1988 eine Podiumsdiskussion mit Fragestellungen und Themen wie: ‚Sind Selbsthilfegruppen eine Alternative oder Ergänzung zum Sozial- und Gesundheitssystem‘ und ‚Wege zum mündigen Patienten‘ statt.

Die zweiten Selbsthilfegruppentage wurden 1989 ausgerichtet. Seit dem Jahr 1990 arbeitet die Selbsthilfe-Kontaktstelle in der Landesarbeitsgemeinschaft der hessischen Selbsthilfe-Kontaktstellen mit. Ebenfalls 1990 wurde mit der Telefongruppe Hanau Kontakt aufgenommen, die beiden Einrichtungen schlossen sich zusammen.

Seit 1994 arbeiten die beiden Kontaktstellen im Main-Kinzig-Kreis voneinander unabhängig. Im Jahr 2002 wurde der Vorsitzenden Anni Koch das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Das zwanzigjährige Jubiläum der Gelnhäuser Selbsthilfe-Kontaktstelle fand im Jahr 2006 statt. 2012 verlieh Landrat Erich Pipa Anni Koch den Bundesverdienstorden.

Für den Trägerverein, die RAG SHG, war über die vergangenen dreißig Jahre die Frage der Finanzierung der Gelnhäuser Kontaktstelle ein nicht enden wollendes Thema. Schwierig gestaltete sich die Frage der Anschlussfinanzierung nach dem Ende des Modellprojektes. In der Frankfurter Rundschau vom 17. Februar 1996 beginnt ein Artikel über den Umzug der Kontaktstelle in neue, günstigere Räumlichkeiten mit den Worten: „Von Gürtel enger schnallen war immer die Rede, als die Sekos - Akteure sich im neuen Domizil am Mittwochabend in einer Pressekonferenz an die Öffentlichkeit wandten.“



1989 – neuer Vorstand des Vereins Regionale Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen Main-Kinzig e.V.

AG der Selbsthilfegruppen wählte neuen Vorstand

Peter Fischl löst bisherigen Vorsitzenden Hugo Heim ab/Finanzierung durch Forschungsprojekt gesichert

Gelnhausen (kh). Die Regionale Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (SEKOS) hielt in Gelnhausen ihre Mitgliederversammlung ab. Neuer Vorsitzender des Vereins ist Peter Fischl.

Fischl löst den bisherigen Vorsitzenden Hugo Heim ab. Der weitere Vorstand setzt sich nach den Wahlen wie folgt zusammen: Stefan Heintz (stellvertretender Vorsitzender), Eugen Dehm (Kassenwart), Klaus Arnold (Schriftführer) sowie die Beisitzerinnen Elvira Pfaff, Anni Koch und Angelika Herschel.

Anschließend kam der neue Vorstand zu einer kurzen Sitzung zusammen. Gesprächsthema waren neben der Terminplanung für die weiteren acht Wochen auch die Zielsetzung des Vereines, die Selbstständigkeit der 20 Selbsthilfegruppen weitestgehend zu erhalten und in erster Linie die Voraussetzungen für die Gruppenarbeit zu schaffen. Hierunter fällt zum Beispiel die Bereitstellung entsprechender Räumlichkeiten.

»Wir nehmen den Gruppen den Papierkrieg ab und betreuen sie mit zwei unserer halbtags beschäftigten Sozialarbeiter«, umriß der neue Vor-

sitzende des Vereins die Aufgabe von SEKOS, die im Oktober 1988 ihre Tätigkeit aufnahmen deren Arbeit sich im großen und ganzen auf den Altkreis Gelnhausen erstreckte. Die 20 Selbsthilfegruppen könnten sich so auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentrieren.

Bis auf die beiden Sozialarbeiter arbeiten die restlichen SEKOS-Kräfte allesamt ehrenamtlich. Die Kontaktstelle in Gelnhausen (Altenhaßlauer Straße 21, Telefon 06051/74577) wird durch ein Forschungsprojekt des Bundesministeriums für Jugend, Familie, Frau und Gesundheit finanziert. An diesem Projekt, das über drei Jahre laufen soll, sind 14 weitere Einrichtungen beteiligt. »Das hat nicht nur finanzielle Vorteile,« so Vorsitzender Fischl. »Wir werden dadurch auch vom Institut für Sozialwissenschaftliche Analysen und Beratung in Köln betreut.«



Der neue Vorstand des Vereins Regionale Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen in der Kontaktstelle in Gelnhausen.
Bild: Schweitzer

Bei der Jahreshauptversammlung 1989 wird ein neuer Vorstand gewählt, erster Vorsitzender ist nun Peter Fischl, Stefan Heintz von der AOK wird zweiter Vorsitzender, Eugen Dehm Kassenwart. Zu Beisitzern werden gewählt: Elvira Pfaff, Anni Koch und Angelika Herschel.

Im Jahr 1989 schreibt die lokale Presse anlässlich der Wahl eines neuen Vorstands der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen Main-Kinzig e.V. von 20 Selbsthilfegruppen im Altkreis Gelnhausen. Heute sind zwischen 80 und 90 Selbsthilfegruppen in den Altkreisen Gelnhausen und Schlüchtern aktiv.

Vorsitzende der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen Main-Kinzig e.V.

1987 Hugo Heim

1989 Peter Fischl

1990 Angelika Herschel

1992 Eugen Dehm

1994 Wolfgang Herschel

1999 Anni Koch

seit 2014 Ole Schön



Chronik zu 30 Jahren Selbsthilfe-Kontaktstelle Gelnhausen

1986

Gründung der SEKOS Gelnhausen auf Initiative der damaligen Bundesgesundheitsministerin Frau Rita Süsmuth sowie der AOK Gelnhausen als Modellprojekt

1987

Aufnahme der eigenständigen Arbeit der SEKOS Gelnhausen, vertreten durch den Trägerverein Regionale Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.

Vorsitzender: Hugo Heim

1989

Vorsitzender: Peter Fischl

1990

Mitarbeit in der Landesarbeitsgemeinschaft der hessischen Selbsthilfe-Kontaktstellen

Kontaktaufnahme der Telefongruppe Hanau, im gleichen Jahr Zusammenschluss Gelnhausen und Hanau

Vorsitzende: Angelika Herschel

1992

Vorsitzender: Eugen Dehm

1994

Trennung der beiden Kontaktstellen Gelnhausen und Hanau wegen unterschiedlichen Auffassungen in der Selbsthilfegruppenarbeit

Vorsitzender: Wolfgang Herschel

1998

2. Gelnhäuser Selbsthilfetag

1999

Vorsitzende: Anni Koch

2002

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande an Anni Koch

2006

20-jähriges Jubiläum

2007

10. Gelnhäuser Selbsthilfetag

2011

25 Jahre SEKOS - Gelnhausen

25 Jahre Regionale Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen Main-Kinzig e.V.

2012

Verleihung des Bundesverdienstordens an Anni Koch

2014

Vorsitzender: Ole Schön

Anni Koch wird zur Ehrenvorsitzenden ernannt

2016

30 Jahre Sekos Gelnhausen

30 Jahre Regionale Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen Main-Kinzig e.V.

Finanzierung der Arbeit der Selbsthilfe-Kontaktstelle Gelnhausen

Mit dem Ende des Modellprojekt des Bundes wurde die Frage der Anschlussfinanzierung virulent, diese wurde für die Folgejahre ein Dauerthema für Vorstand und Mitarbeiter der Kontaktstelle. Von Landrat a.D. Karl Eyerkauf wurde, um Abhilfe zu schaffen, die Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Förderung der Selbsthilfe-Kontaktstelle Gelnhausen e.V.“ angeregt.

Hilfreich zur Seite standen in Frage der Finanzierung immer die Landräte Karl Eyerkauf und Erich Pipa, die auf Fördermöglichkeiten hinwiesen und über viele Jahre bis heute eine verlässliche Förderung durch den Landkreis gewährleisten, die die kontinuierliche Arbeit der Kontaktstelle erst ermöglicht.

Von den Kürzungen im sozialen Bereich durch den hessischen Ministerpräsidenten a.D. Roland Koch war auch die Sekos betroffen.

Als erste Vorsitzende war Anni Koch unermüdlich aktiv, um Sponsoren, Spenden und Zuschüsse für die Arbeit der Sekos zu gewinnen. Mehrere Umzüge der Sekos, vom Gebäude C & C Scharf in der Altenhaslauer Straße in die Berliner Straße, später in die Bahnhofstraße 12, dienten auch der Reduzierung der Mietkosten.



Regionale Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen Main-Kinzig e.V.

- so lautet der zugegebenermaßen etwas umständliche Namen des Trägervereins der Selbsthilfe-Kontaktstelle Gelnhausen.

Der Verein besteht seit 1987 und bietet den organisatorischen Rahmen und die Rechtsform für den Betrieb der Kontaktstelle. Aus dem Kreis der regulären Mitglieder wird im dreijährigen Abstand bei der Jahreshauptversammlung der ehrenamtliche Vorstand gewählt. Die Vertreter des Vereins, der RAG SHG, schaffen die Rahmenbedingungen für die Arbeit der Selbsthilfe-Kontaktstelle. Der amtierende Vorstand arbeitet daran, die Sekos zukunftssicher aufzustellen, in diesem Zusammenhang erfolgten unter anderem der Umzug in neue, kostengünstigere Räume in der Bahnhofstraße 12, ein Relaunch des Webauftritts der Sekos und vor allem der Ausbau der Kooperationen mit regionalen sozialen Institutionen, Vertretern des Gesundheitssystems und der Politik.

Der amtierende Vorstand sind:

Ole Schön, erster Vorsitzende
Jürgen Rätzmann, zweiter Vorsitzender
Holger Weigel, Kassenwart
Dr. Siegfried Giernat, Beisitzer
Nora Laubstein, Schriftführerin

Vorstand der RAG SHG bei der
Jahreshauptversammlung 31.8.2016

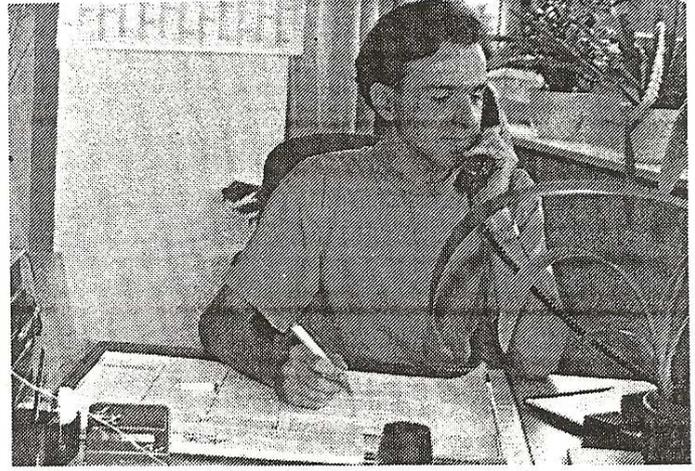
Gelnhäuser Neue Zeitung, 8.8.90

Die Selbsthilfekontaktstelle in Gelnhausen weist nach drei Jahren positive Bilanz aus

Bundesförderung um weitere 14 Monate verlängert / 1989 suchten 1122 Menschen Rat



In dem „offenen Raum“ finden zahlreiche Selbsthilfegruppen die Möglichkeit sich zu treffen.



Klaus Arnold am Telefon. Oft kommen so die ersten Kontakte zustande. (Fotos: Wagner)

Gelnhausen (in). 20 sogenannte Selbsthilfekontaktstellen (Sekos) fördert der Bund in der gesamten Bundesgebiet. Der dreijährige Modellversuch steht unter der Kontrolle des Instituts für sozialwissenschaftliche Analysen und Beratung (ISAB), das den Einrichtungen in einem Zwischenbericht „positive Auswirkungen auf die Entfaltung der jeweiligen örtlichen Selbsthilfepotentiale“ bescheinigte.

Aus diesem Grund hat das Bundesfamilienministerium Ende Juni einer 14monatigen Verlängerung des Modellversuchs grünes Licht erteilt.

Davon profitiert auch die Selbsthilfekontaktstelle (Sekos) in Gelnhausen. Seit nahe-

zu drei Jahren bemühen sich die zwei Mitarbeiter um ein dichtes Netz von Selbsthilfegruppen im gesamten Main-Kinzig-Kreis. Die Einrichtung bietet auf etwa 300 Quadratmetern neben zwei Büro- und Beratungsräumen eine sogenannte „offene Fläche“, die zur Zeit von 14 Gruppen als Gesprächszentrum und Treffpunkt genutzt wird. Darüber hinaus hat die Sekos in Gelnhausen 100 Kontaktadressen der verschiedensten Selbsthilfegruppen parat. In den Räumen in der Altenhaßlauer Straße 21 (Im Bürohochhaus C+C Scharf) finden auch größere, Gruppenübergreifende Veranstaltungen ausreichend Raum.

So machen die monatlichen Mietkosten auch den größten Anteil des Jahresbudgets, das sich in einer Höhe von 200 000 Mark bewegt, aus. Entfiel dieses Geld aus dem Staatssäckel, wären die Räume nicht mehr finanzierbar.

Über die Geschicke der Sekos in Gelnhausen entscheidet ein Förderverein. Die Mitglieder rekrutieren sich vorwiegend aus den Reihen der Selbsthilfegruppen, doch auch Mediziner und Therapeuten engagieren sich. Der Verein bestimmt Ziel und Richtung der Sekos. Doch auch der Gang zu den Organen des Kreises, der Städte und Gemeinden gehört zu den Aufgaben, die der Förderverein übernimmt und zukünftig verstärkt übernehmen muß. Denn nach Ablauf des Bundes-Programms ist die Sekos auf finanzielle Hilfe aus anderen Töpfen angewiesen. Wie der Schriftführer des Fördervereins, Klaus Arnold, berichtete, strebt die Sekos eine Poolfinanzierung aus dem gesamten Main-Kinzig-Kreis an. Das Einzugsgebiet der Sekos gehe schließlich weit über Gelnhausen hinaus.

Eine Vorreiterrolle nimmt hier die Gemeinde Freigericht

ein. Sie unterstützt sie die Arbeit der Sekos mit 500 Mark.

Mit ein wenig Stolz blickt Klaus Arnold auf das bisher Geleistete zurück. Innerhalb von knapp drei Jahren stieß die Einrichtung im Main-Kinzig-Kreis auf einen großen Bedarf in der Bevölkerung. Mittlerweile ist die Sekos auch bei Behörden, Ärzten und Psychologen eine anerkannte Adresse.

Zwei Halbtagskräfte sind in der Beratungsstelle tätig. Die Aufgaben der Diplom Sozialpädagogin Roswitha Heil und des Diplom-Sozialarbeiters Harald Stock-Eisenberg gehen weit über die bloße Vermittlung der richtigen Kontakte hinaus. Viele Menschen, so Klaus Arnold, kommen einfach zu uns und schildern ihr Problem, ohne eine bestimmte Gruppe vor Augen zu haben. 1989 waren es immerhin 1122 Menschen, die bei der Sekos Rat suchten.

Mit der Verlängerung des Bundesmodellprojektes ist die Frage der Anschlussfinanzierung zunächst um 14 Monate aufgeschoben. Die Zahl von 1122 Hilfesuchenden, die die Sekos-Gelnhausen im Jahr 1989 aufsuchten, verdeutlicht, dass die Gelnhäuser Kontaktstelle bereits nach wenigen Jahren der Unterstützung von Selbsthilfegruppen und Hilfesuchenden in der Region sehr gut angenommen wurde.

Ein Dauerthema über Jahrzehnte: die finanzielle Absicherung der Sekos-Gelnhausen



Berliner Straße 1: Die Sekos ist in den oberen Etagen untergebracht. Für viele Behinderte ein unerreichbares Ziel.

(Foto: Müller)

Das Land Hessen kürzt die Zuschüsse

Der Hilfeschrei der Sekos

Die meisten Kommunen halten sich bei der Finanzierung heraus

Gelnhausen (mm). Die Selbsthilfe-Kontaktstelle (Sekos) in Gelnhausen ist in arge Nöten. Das Land Hessen hat seine Zuschüsse deutlich reduziert, der mit 120 000 Mark eh bescheidene Etat läuft Gefahr, nicht gedeckt werden zu können.

Die Summe deutet auf viel Idealismus hin. Sind doch darin sämtliche Personal-, Miet- und Unterhaltungskosten enthalten. Wäre nicht der unermüdliche Einsatz ehrenamtlicher Helfer, hätte die Stelle schon längst schließen müssen. Zu den Unermüdlichen zählt die zweite Vorsitzende Anni Koch, die von den neuerlichen Kür-

zungen schwer getroffen ist. „Man kann sich fast nicht mehr um die eigentliche Arbeit kümmern, man ist nur noch unterwegs, um Gelder einzutreiben. Ich komme mir langsam vor wie eine Bettlerin.“

Eine unwürdige Situation für eine anerkannt wichtige Einrichtung. Die Sekos gründet Selbsthilfegruppen, gibt die Starthilfe, besorgt im Bedarfsfall Referenten für die dann eigenständig arbeitenden Gruppen, stellt die Räume. Diabetiker finden hier zusammen, Menschen, die an Osteoporose, Neurodermitis oder den Folgen eines Schlaganfalls leiden. Die Sekos bietet ein

Dach für Eltern von hochbegabten oder hörgeschädigten Kindern oder für Menschen in Trennungssituationen. Nur ein kleiner Auszug.

In Über 30 Gruppen finden knapp 1000 Menschen von Langenselbold bis Schlüchtern Ansprechpartner und Rat. Und gerne würde die Sekos das Angebot noch ausweiten.

Für Anni Koch und die Sozialarbeiterin Sabine Starfinger ist besonders bedrückend, dass sich insbesondere die Kommunen bei der Finanzierung fast ausnahmslos herausziehen.

Zwar habe die Sekos im Sozialdezernenten Erich Pipa

einen sehr hilfsbereiten Fürsprecher beim Kreis, doch lediglich fünf Kommunen wären sich ihrer Verantwortung bewusst. Anni Koch: „Ich hoffe immer noch, dass die Städte und Gemeinden umdenken, schließlich kommen die Hilfsbedürftigen aus allen Orten in und um Gelnhausen.“

Hilfe benötigt die Sekos auch, wenn es darum gilt, ein neues Domizil zu finden. Das Gebäude gegenüber der Kreissparkasse ist absolut behindertenuntauglich. Sabine Starfinger: „Die Treppe ist bereits für gesunde Menschen ein Problem, für Behinderte ist sie ein unüberwindbares Hindernis.“

Die Finanzierung der Gelnhäuser Selbsthilfekontaktstelle, die Sorge darum, dass regelmäßig Miete und Gehälter gezahlt werden können, ist über viele Jahre ein kontinuierlicher Begleiter der Tätigkeiten des Vorstands gewesen. Hierbei war das Auslaufen des Bundesmodellprojektes ein besonders gravierender Einschnitt. Zeitungsartikel über viele Jahre dokumentieren materielle Engpässe und die Anstrengungen des Vorstands, die Sekos-Gelnhausen finanziell auf sichere Füße zu stellen.



Tanzveranstaltung

in den ersten Jahren der Kontaktstelle, Bildmitte Anni Koch und Stefan Heintz, der Sozialpädagoge der AOK.



Demonstration 2003

...gegen die Kürzungen im Sozialen durch den Ministerpräsidenten Roland Koch in Wiesbaden.



Selbsthilfetag 2004

Landrat Erich Pipa, Landrat a.D. Karl Eyerkauf, André Kawai, Anni Koch, Ehepaar Herrmann, Selbsthilfegruppe Epilepsie.



Sekos – 2006 Selbsthilfegruppen

Ein Ausflug – Planwagenfahrt durch den Spessart mit Überfall durch die Spessarträuber.

Jubiläen und Traditionen von Selbsthilfegruppen

Eine Reihe von Selbsthilfegruppen gab es bereits, als die Gelnhäuser Kontaktstelle entstand. Andere Gruppen können heute auf 10, 15 oder 20 Jahre des Engagements für Erkrankte zurück blicken.

Blaues Kreuz Begegnungsgruppe oberes Kinzigtal

Die Begegnungsgruppe des Blauen Kreuzes wurde gegründet am 1.11.1981 und besteht somit seit 35 Jahren. Seit damals leitet Jürgen Rätzmann diese Selbsthilfegruppe, gemeinsam mit dem leider mittlerweile verstorbenen Karl Müller. Die Gruppe trifft sich jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum der Evangelische Freikirche, Steinau an der Straße, Am Steines 15.

Ansprechpartner:

Horst-Jürgen, Tel. 06661 / 919970
Susanne, Tel. 0175 / 5983672

Diabetiker Selbsthilfegruppe Gelnhausen

Die Diabetiker Selbsthilfegruppe Gelnhausen wurde von Eugen Dehm im Jahr 1982 gegründet, am 3. März 2013 fanden Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen der Gruppe statt. Die Gruppe richtete 8 Diabetiker-Tage aus, war über drei Jahre mit einem Infomobil im Main-Kinzig-Kreis unterwegs. Die Diabetiker Selbsthilfegruppe organisierte Schulungen für das Personal von Alten- und Pflegeheimen und besuchte in den Jahren von 2004 bis 2007 insgesamt 80 Schulen, um über Diabetes zu informieren.

Ansprechpartner:

Frau Bergmann, Tel. 06051 / 470300
E-Mail: LoewenApothekeGruendau@t-online.de

„Die Bergwinkler“ MS-Selbsthilfegruppe Schlüchtern / Steinau / Sinntal

1984 wurde die Gruppe von MS-Betroffenen aus dem Altkreis Schlüchtern und Bad Orb gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern zählten Frau Hildegard Löffert-Marburger sowie Frau Gerlinde Ruppel und Frau Bärbel Marburger, die bis heute der Gruppe treu geblieben sind. In den neunziger Jahren machte sich die Bad Orber Gruppe selbständig.

Ziel der Gruppenarbeit war und ist es, die drohende Isolation der Erkrankten zu verhindern und die sozialen Kontakte, soweit möglich, aufrecht zu erhalten. Angeboten werden Meinungs- und Erfahrungsaustausch über Symptome und Medikamente sowie zeitweise Ergotherapie. Alles in allem soll die Gruppenarbeit für die Betroffenen eine Möglichkeit sein, das körperliche sowie das psychische Wohlbefinden zu stärken.

Im Jahre 2000 wurde ein neuer Vorstand gewählt, Frau Sigrun Schäfer übernahm die Gruppe. Ein offener Stammtisch wurde ins Leben gerufen, der seit dieser Zeit regelmäßig am letzten Mittwoch des Monats im Rasthof Schlüchtern ab 19.30 Uhr stattfindet. Ab 2010 wurde die Gruppe von Frau Claudia Frohnepfel geleitet und seit dem Jahr 2012 ist Herr Klaus Jäckel Leiter der Gruppe. Die MS-Gruppe „Schlüchtern-Steinau-Sinntal“, wie sie seit Jahren genannt wurde, nennt sich nun „Die Bergwinkler“. Zurzeit besteht die Gruppe aus 20 Betroffenen und 17 Partnern / Angehörigen.

Ansprechpartner:

Claus Jäckel, Tel. 06056 / 8570
www.dmsg-hessen.de/inhalt/schluechtern

Frauenselbsthilfe nach Krebs Gruppe Freigericht

Die Vorarbeiten für den Aufbau der Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs Freigericht leistete Sigrid Blaich-Horn 1998, am 4. 10. 1999 fand das erste Gruppentreffen statt. Somit unterstützt die Selbsthilfegruppe seit 17 Jahren an Krebs Erkrankte.

2003 trat die Gruppe der Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V. bei. Ein Gesprächskreis für betroffene Männer wurde 2010 eröffnet. Aktuell nehmen heute rund 299 Teilnehmer/innen mit den unterschiedlichsten Krebserkrankungen die Angebote der Gruppe wahr. Ca. 50 von ihnen nutzen die Sportangebote und insgesamt 70 Frauen nehmen aktiv am Gruppenleben teil.

Ansprechpartner:

Sigrid Blaich-Horn (Gruppenleiterin),
Tel. 06055 / 82792

Gabriella Bogdan (Beratung),
Tel. 06181 / 5070958

E-Mail: info-fsh-freigericht@web.de

Kreuzbund Selbsthilfegruppe Gelnhausen

Die Kreuzbund Gruppe Gelnhausen wurde 1973 für Betroffene und Angehörige mit Alkohol-, Medikamentensucht, Spielsucht und Mehrfachsüchten gegründet. Die Gruppe trifft sich jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Pfarrsaal St. Peter, Am Schlachthaus 8, Gelnhausen.

Ansprechpartner:

Steffi Semsch, Tel. 06051 / 828847

Osteoporose Selbsthilfegruppe Gelnhausen e.V.

Die Osteoporose Selbsthilfegruppe Gelnhausen wurde als eingetragener Verein 1991 unter der Leitung von Jutta Schwander gegründet.

Sie trat in September 1994 als Gruppe 143 dem Bundesselbsthilfeverband für Osteoporose e.V. bei.

Nach dem Rücktritt von Jutta Schwander aus gesundheitlichen Gründen, leiteten ab 2001 Magda Mühle und Maria Pohl die Gruppe. Seit dem 13. Juni 2013 wird die Gruppe von Friedgard Caspritz und Margret Schütt geleitet.

Die Gruppe bietet Funktionstraining in der Mehrzweckhalle in Haitz und Wassergymnastik in Altenhasslau an, außerdem gesellige Kontakte und Erfahrungsaustausch unter den von Osteoporose betroffenen Mitgliedern.

Ansprechpartner: Friedgard Caspritz

(erste Vorsitzende), Tel. 06051 / 68832,
Margret Schütt, Tel. 06051 / 73383
E-Mail: fcaspritz@hotmail.com

Osteopose Selbsthilfegruppe Bad Soden - Salmünster

Die Selbsthilfegruppe Bad Soden-Salmünster e.V. wurde in April 1996 vom Bundes-Selbsthilfeverband Osteoporose e.V. gegründet. In diesem Jahr (2016) blickt die Gruppe auf 20 Jahre Selbsthilfearbeit zurück.

Herr Elster übernahm die Gruppenleitung vom Bundesverband. Seit 2005 leitet Frau Meta Happel die Osteoporose Selbsthilfegruppe Bad Soden, sie begann ihre Gruppenarbeit mit ca. 18 Teilnehmern, die Gruppe ist in den Folgejahren bis auf aktuell 90 Teilnehmer/innen und 6 Gymnastikgruppen angewachsen.

Ansprechpartner:

Meta Happel, Tel. 06056 / 8153

Parkinson Regionalgruppe Gelnhausen

Die Parkinson Regionalgruppe Gelnhausen wurde im Februar 1997 von August Prasch gegründet. Herr Prasch leitet noch heute die Gruppe, im Jahr 2017 feiert die Gruppe ihr 20-jähriges Jubiläum.

Die Gruppe organisiert Arztvorträge, sie ist offen für jedermann. Der hessische Landesverband der deutschen Parkinson Vereinigung e.V. besteht seit 1989, seit nunmehr 27 Jahren.

Ansprechpartner:

August Prasch, Tel. 06050 / 8252
august-prasch@t-online.de

Tinnitus Selbsthilfegruppe Gelnhausen

Die Tinnitus Selbsthilfegruppe Gelnhausen formierte sich 1993 und besteht nunmehr seit 23 Jahren. Gründer waren unter anderem Heinz Hartmann und Frau Mohrig-Jost, Gesundheitsberaterin, die auch das Konzept für die Gruppe entwickelten. Mit etwa 15 Gruppenmitgliedern wurde 1994 eine eng an die DTL

angelehnte Gruppensatzung beschlossen, die heute noch gilt.

Ziel der Gruppe ist es, Tinnitus-Betroffenen und Schwerhörigen durch Austausch untereinander, Vorträge und gemeinsame Aktivitäten eine bessere Lebensqualität zu verschaffen, Hilfe zur Selbsthilfe soll dabei angestrebt werden. Die Gruppe ist im Internet zu erreichen unter der Adresse:

www.tinnitus-shg-gelnhausen.de

Wir sind weiterhin eine „offene“ Gruppe, d.h. dass wir in wechselnder Besetzung unserem Anliegen nachkommen möchten, den Tinnitus-Betroffenen eine Anlaufstelle zu sein; zum Mut machen, zum Angst nehmen, zur Information und zum Austausch.....

Hartmut Dankert (für die SHG- Tinnitus)

Ansprechpartner:

Hartmut Dankert, Tel. 06184 / 50733
Richard Günther, Tel. 06020 / 8438,
Heinz Hartmann, Tel. 06051 / 7879847



Mitglieder der Tinnitus Selbsthilfegruppe Gelnhausen
beim Jahresausflug 2016 nach Seligenstadt

Anni Koch - Ein Leben für die Sekos

Bundesverdienstkreuz für das Sprachrohr kranker Menschen

Gestern Abend wurde Anni Koch, Gründerin der Sekos Gelnhausen, die hohe Ehre zuteil

GELNHAUSEN (jo). Ihr Name ist Programm: Sie engagiert sich gegen die Ausgrenzung Benachteiligter und dient als Sprachrohr von Menschen mit gesundheitlichen Problemen, obwohl sie es selbst nicht immer leicht hatte. Gestern bekam die Gründerin und Leiterin der Selbsthilfe-Kontaktstelle (Sekos) Gelnhausen, Anni Koch aus Neuenhaßlau, von Landrat Karl Eyerkaufner die höchste Ehrung der Republik überreicht – das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Zahlreiche Gratulanten kamen gestern Abend in die neuen Räume der Sekos in der Gelnhäuser Bahnhofstraße. Anni Kochs Seniorentanzgruppe aus Hasselroth eröffnete die Feierstunde beschwingt, bevor Landrat Eyerkaufner an das vielfältige ehrenamtliche Wirken Anni Kochs auch über regionale Grenzen hinaus erinnerte und ihr anschließend im Namen des Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz überreichte.

Eyerkaufner erinnerte auch an die schwere Jugend der gebürtigen Ungarin. Krieg und Besatzung unterbrachen ihre Ausbildung zur Kindergärtnerin. Nach siebenjähriger Zwangsarbeit im Alter zwischen 13 und 20 Jahren unter Tage in Russland war ihre erste Station in Deutschland Biebergemünd-Kassel, später wohnte sie mit ihrem Gatten Gregor († 1993) etwa 20 Jahre in Wirtheim und seit 1984 in Neuenhaßlau. In 2002 hätten sie Goldene Hochzeit gefeiert. In Neuenhaßlau wohnen auch Sohn Harry, Schwiegertochter Marion sowie die Enkel Sascha (16) und Maike (19). Zu den Gratulanten zählten neben Eyerkaufner auch Kreis-So-



Landrat Eyerkaufner überreichte Anni Koch das Bundesverdienstkreuz.

Bild: jo

zialdezernent Erich Pipa, die Bundesvorsitzende der Deutschen Huntington-Hilfe Christiane Lohkamp, der stellvertretende Sekos-Vorsitzende Wolfgang Herschel und der Gelnhäuser Stadtverordneten-vorsteher Karl Franz.

Seit 1982 engagiert sich Anni Koch für Seniorensport und Seniorentanz, war seit 1993 Landesvorsitzende im Bundesverband Seniorentanz, heute fungiert sie als stellvertretende Vorsitzende. 1987 grün-

dete sie die Sekos Gelnhausen und leitet sie noch heute. Ihre Chorea-Huntington-Selbsthilfegruppe schloss sich der Sekos an. Koch steht als Vorsitzende und Kontaktperson in Hessen nicht nur telefonisch den Betroffenen Familien dieser unheilbaren Krankheit mit Rat und Tat zur Seite. Mit Anni Koch sei eine von zu wenigen Frauen mit dem Verdienstkreuz der Bundesrepublik am Bande ausgezeichnet worden, so Landrat Eyerkaufner.



Anni Koch engagierte sich besonders für an Chorea Huntington erkrankte Menschen und deren Angehörige.

Bis 2014 war sie erste Vorsitzende des Chorea Huntington Landesverbandes Hessen. Aktiv war Anni Koch auch im Bundesverband der Deutschen Huntington Hilfe. Im Rahmen dieser Tätigkeiten nahm Frau Koch helfend Anteil an den schweren Schicksalen der Erkrankten und ihren Familien, sie richtete Jahrestagungen für die Mitglieder aus.

In den achtziger Jahren war Anni Koch für die AOK in Gelnhausen tätig. Sie pflegte ihren an Chorea Huntington erkrankten Ehemann und wandte sich als Rat- und Unterstützungssuchende an die neu gegründete Gelnhäuser Selbsthilfe-Kontaktstelle.

In die Vorstandsarbeit des Trägervereins eingebunden, war Anni Koch als Beisitzerin des Vorstands und als Kassenwartin tätig, von 1999 bis 2014 war Frau Koch erste Vorsitzende des Vereins und Leiterin der Selbsthilfe-Kontaktstelle. Ihr Engagement als erste Vorsitzende über fünfzehn Jahre gab der Arbeit der Kontaktstelle entscheidende Impulse. Sie machte die Sekos in der Region bekannt, pflegte Kontakte zu Politikern, zu Repräsentanten des Main-Kinzig-Kreises und den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden.

Heute nimmt Anni Koch, nachdem der Vorsitz des Trägervereins der Sekos 2014 an Ole Schön übergeben wurde, als Ehrenvorsitzende Anteil an den Aktivitäten und Entwicklungen der Gelnhäuser Kontaktstelle.



Verleihung des Bundesverdienstordens an Anni Koch am 5. Juni 2012

Aktuelle Aktivitäten Frühlingsfest der Sekos

Im Jubiläumsjahr 2016 feierten Vorstand und Mitarbeiter mit Freunden, Förderern, Selbsthilfegruppen und interessierten Bürgern am 16. April einen Frühlingsempfang in der Zehntscheune. Grußworte sprachen MdB Bettina Müller, Bürgermeister Thorsten Stolz und der erste Vorsitzenden Ole Schön. Bei Gegrilltem, Kaffee und Kuchen und Musik von Peter Glessing & Band fanden viele interessante Begegnungen und Gespräche statt.



Peter Glessing & Band

Impressionen vom Frühlingsfest am 16. April 2016



Erster Vorsitzender Ole Schön beim Grußwort



v.l. Carsten Ullrich, Bgm. Sinntal, Christoph Degen, Landtagsabgeordneter, Bettina Müller, MdB, Christian Hintz, Sekos Hanau, Hubert Reuter, Sekos Hanau, Ole Schön, Sekos Gelnhausen



Selbsthilfegruppen in Gelnhausen und Umgebung

Die im Folgenden verzeichneten Selbsthilfegruppen sind ein Auszug von Gruppen in unserer Region. Einen aktuellen Wegweiser der Selbsthilfegruppen in den Altkreisen Gelnhausen und Schlüchtern finden Sie als Download auf der Webseite der SEKOS:

www.sekos-gelnhausen.de

Sie können den Selbsthilfewegweiser auch als Broschüre in der Kontaktstelle erhalten.

Angehörige Al-Anon Bad Orb

Dienstags, 19.30 Uhr
Martin-Luther-Haus, Martin Luther
Straße, Bad Orb
Marlene, Tel. 06052 912395

Anonyme Alkoholiker Bad Soden

Mittwochs, 19.30 – 21.00 Uhr
Stolzenthalstraße 19
Maximilian-Kolbe-Haus
Angehörige sind willkommen
Norbert, Tel. 0157 86596312

Anonyme Alkoholiker Gelnhausen

Sonntags, 18.00 Uhr
Raum 3, SEKOS
Heinrich, Tel. 0151 57369048

Angehörige Essstörungen

einmal monatlich
Treffen privat
Barbara Dohmen, Tel. 0170 4042499
Claudia Knauß, Tel. 06051 18742

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Ängsten und Depressionen

Jeden 1. und 3. Dienstag und 2. und 4.
Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr
Raum 3, SEKOS
Gaby, Tel. 0171 6575594

BAK- Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer

Mittwochs, 18.30-20.30 Uhr
Raum 1 + 2, SEKOS
Infotelefon 06185 894670
Herr Süß, Tel. 06184 9953599
Tel. 0152 54354322

Blasenkrebs Selbsthilfegruppe Bad Soden-Salmünster

Blasenkrebs, Harnblasenkrebs
jeden 3. Donnerstag in geraden Monaten
18.00 Uhr -20.00 Uhr
Reha-Klinik Bellevue, Bad Soden-
Salmünster, Brüder-Grimm-Str. 20
Winfried Sowa, Tel. 06045 8612
Tel. 0170 9024253, Fax 06045 8612
Detlef Wacker, Tel. 0170 1808091
E-Mail sowa@shgbh.de;
d.wacker@outlook.de
Internet www.shgbh.de

Chorea Huntington

Gesamttreffen alle ¼ Jahre,
Selbsthilfegruppen in Mainz
und Marburg
Kontakt über Sekos,
Tel. 06051 4162 / 4163

Diabetiker Gelnhausen

Treffen alle zwei Monate: Februar, April...
18.00 Uhr
Main-Kinzig-Forum
Barbarossastraße 24, Raum 10042
Frau Bergmann, Tel. 06051 470300
LoewenApothekeGruendau@t-online.de

Diabetiker Gründau

Am dritten Mittwoch im Monat 19.30 Uhr
Bürgerzentrum Lieblos,
Büdingen Straße 12b
Kontakt Tel. 06051 920611

Eltern diabetischer Kinder

jeden dritten Donnerstag im Monat, 16.00 Uhr
 Mehrgenerationenhaus
 Kleiner Anton in Niedergründau
 Claudia Roth, Tel. 06051 67622
 Jutta John-Schneider, Tel. 06051 16793

Epilepsie Selbsthilfe

Gelnhausen und Main-Kinzig-Kreis
 Beratung und Unterstützung
 Klaus Herrmann, Tel. 06053 700610
 Fax: 06053 700876

**Frauenselbsthilfe nach Krebs
Gruppe Freigericht**

Montags „Krebs und Sport“
 18.00 bis 19.30 Uhr
 Neue Mehrzweckhalle
 Freigericht-Altenmittlau
 Dienstags „Krebs und Sport“
 14.15 bis 15.30 Uhr
 TGS Turnhalle Freigericht-Somborn
 Jeden zweiten Donnerstag im Monat
 Gesprächskreise ab 19.00 Uhr
 Bildungshaus MKK, Gelnhausen
 Onko-Café
 Cafeteria VIP Lounge
 Main Kinzig Kliniken Gelnhausen
 Termin auf Anfrage
 Sigrid Blaich-Horn Tel. 06055 82792
 Beratung: Gabriella Bogdan
 Tel. 06181 5 070958
 info-fsh-freigericht@web.de

Guttempler Gemeinschaft Barbarossa

Dienstags, 20.00 Uhr
 Haus der evangelischen Johannesgemeinde
 Altenmittlauer Str. 15, Freigericht-Somborn
 Otti Franz, Tel. 06055 6856
 Barbarossa@GuttemplerHessen.de

**Gesprächsgruppe Guttempler
Barbarossa**

Montags, 20.00 Uhr
 Gesprächsgruppe
 Romanischen Haus,
 Gelnhausen
 Rolf Bender, Tel. 06055 4621
 Barbarossa@GuttemplerHessen.de

**Guttempler Gemeinschaft
Grimmelshausen**

Dienstags, 20.00 Uhr
 Dorfgemeinschaftshaus
 Jahnstr. 7, 63571 Gelnhausen-Hailer
 Dieter Kleinhens, Tel. 06055 4730
 Peter Jung, Tel. 06055 83182
 Peter Lesny, Tel. 06055 5270
 Internet: www.guttemplerhessen.de

**Deutsche ILCO e.V. Hanau/ Main-Kinzig-
Kreis, Selbsthilfe der Stomaträger**

Ileostomie-Dünndarmausgang,
 Colostomie-Dickdarmausgang,
 Urostomie-künstl. Ableitung der
 Harnwege, Darmkrebs
 Hervè Szeremeta, Tel. 0151 55147899

Kreuzbund

Dienstags, 19.30 Uhr
 Pfarrzentrum St. Peter
 Steffi Semsch, Tel. 06051 828847

Legasthenie / Dyskalkulie

Geschäftsstelle Legasthenie
 und Dyskalkulie
 Jutta Mieke, Tel. 06664 6850

Multiple Sklerose

Treffen privat
 Erika Schmidt, Tel. 06058 2109

**Multiple Sklerose Gelnhausen
Wächtersbach-Biebergemünd
Linsengericht-Freigericht**

jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
Evangelische Gemeinschaft im
Kinzigtal, Vogelsbergerstr. 3,
Linsengericht / Altenhasslau
Anett Bergholz, Tel. 06051 61474
anett.bergholz@web.de

Osteoporose SHG Gelnhausen e.V.

Friedgard Caspitz, Tel. 06051 68832
Margret Schütt, Tel. 06051 73383

Parkinson Regionalgruppe Gelnhausen

August Prasch, Tel. 06050 8252

Schlaganfall Gründau

Jeden zweiten Donnerstag im Monat
18.00 Uhr
Bürgerhaus Lieblos,
Claus Witte, Tel. 06051 14515

Schlaganfall Bad Orb / Gelnhausen

Aphasikerzentrum Bad Orb
Leiterin Frau Klug, Tel. 06052 808730, -31

**Selbsthilfe Körperbehinderter Hanau /
Gelnhausen e.V.**

Vorsitzender Uwe Schneider
Am Rathaus 65 b 63526 Erlensee
Tel. 06183 9152-23
Fax. 06183 71530
e-Mail verein@selbsthilfe-erlensee.de

SHK gemeinnützige Service gGmbH

Michael Becker, Geschäftsführer
Schulintegration Ambulantes betreutes
Wohnen, Assistenz, Beratung
Tel. 06183 9152-17
e-Mail gmbh@selbsthilfe-erlensee.de

Stark übergewichtige Frauen

einmal monatlich
Treffen privat
Barbara Dohmen, Tel. 0170 4042499

Stomagruppe Gründau

Jeden 1. Dienstag im Monat
15.30 – 18.00 Uhr
Bürgerhaus Gründau-Lieblos
Eva Michelmann, Tel. 06051 5580

Tinnitus - Selbsthilfe

Monatlich jeden 2. Dienstag, 19.30 Uhr
Raum 3, SEKOS
Hartmut Dankert, Tel. 06184 50733
Richard Günther, Tel. 06020 8438,
Heinz Hartmann, Tel. 06051 7879847

Leben mit der Trauer

Jeden 3. Dienstag im Monat, 18.30 Uhr
Raum 1, SEKOS
Sabine Gunia, Trauerbegleiterin,
Tel. 06053 2929

Trennung / Scheidung

Montags, 20.00 Uhr
Raum 3, SEKOS
Ansprechpartnerin Tel. 06053 2706

Selbsthilfegruppen in Schlüchtern und Umgebung

ADHS Schlüchtern

Regionalgruppe des Bundesverbandes
Rasthof Schlüchtern
Alle 3 Wochen Montags, 20.00 Uhr
Iris Kühn, Tel. 06661 159718

Allergie und Asthma

Treffen nach Absprache
Rasthof Distelrasen,
Am Distelrasen, Schlüchtern
Irmgard Schöppner, Tel. 06667 646
Margot Spahn, Tel. 06661 919186

Alzheimer Betreuungsgruppe Main-Kinzig

Montags 13.45 – 17.15 Uhr
Wächtersbach / Aufenau, Kulturhaus im
Erdgeschoss, parallel am letzten Montag im
Monat für Angehörige
Ursula Koyro, Tel. 06661 607991
Anmerkung: Treffen nur über Voranmeldung

Selbsthilfegruppe Aphasie Schlüchtern

Christina Becker, Tel. 06667 919686

Bipolare Erkrankung

Treffen im Kreiskrankenhaus Schlüchtern,
Auskunft über Sekretariat Dr. Markwort,
Tel. 06661 812363

Blasenkrebs Selbsthilfegruppe Bad Soden-Salmünster

Treffen jeden 3. Donnerstag in geraden
Monaten um 18 Uhr in der Reha-Klinik
Bellevue, Bad Soden-Salmünster
Detlef Wacker, Tel. 0170 1808091
E-Mail d.wacker@outlook.de
Winfried Sowa, Tel. 0170 9024253
E-Mail sowa@shgbh.de;

Blaukreuz Begegnungsgruppe Steinau

Dienstags, 19.30 Uhr
Gemeindezentrum Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde (EFG)
Am Steines 15, Steinau an der Straße
Horst-Jürgen, Tel. 06661 919970
Susanne, Tel. 0175 5893672

Selbsthilfegruppe Borreliose - Betroffene - Schlüchtern

Jeden ersten Freitag im Monat, 19.00 Uhr,
Haus des Handwerks, Krämerstraße 2
Eva Deuse-Wodicka, Tel. 06051 474844

Diabetiker Selbsthilfegruppe

jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Joachim Hofmann, Tel. 06661 1539426
achim.hofmann@web.de
Eugen Möller Tel. 06655 4976

Diabetiker Schlüchtern

Ute Weiß, Tel. 06661 60743010

Gruppe für hörgeschädigte Menschen

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
Evangelisches Gemeindezentrum,
Haus der offenen Tür,
Kirchstraße 32, Schlüchtern
Winfried Lange, Tel. 06056 1383,
mobil 0151 18376087
Markus Nickel, Tel. 06661 608476
mobil 0170 5272109
Ralf Beck, Tel. 06661 3980
mobil 0171 9882645
Winfried.Lange@t-online.de
markus.nickel@t-online.de
ralf.beck@t-online.de

Ilco Bad Soden

jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Cafè Hubertus, Trowin - von - Huttenstr. 30,
Bad Soden - Salmünster
Norbert Schmieg, Tel. 06054 5834
Manfred Lofink, Tel. 06054 1585
NSchmieg@gmx.de
manfredlofink@t-online.de

Lungenemphysem / COPD

am 2. Samstag im Monat, 14.00 Uhr
Stadthalle Schlüchtern
Schloßstrasse 13
36381, Schlüchtern
Erika Wild, Tel. 06103 43864
e.wild@lungenemphysem-copd.de

Lupus erythematodes Schlüchtern

Treffen alle zwei Monate
Frau Saase, Tel. 06663 6782

**Die Bergwinkler Multiple Sklerose
Schlüchtern · Steinau · Sinnatal**

jeden ersten und dritten Donnerstag im
Monat, 14.30 Uhr
Bergwinkel Werkstätten
Am Schafleger, Schlüchtern
Klaus Jäckel, Tel. 06056 8570
Beate Freytag, Tel. 06661 607323

Multiple Sklerose Stammtisch

jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Rasthaus Distelrasen
Klaus Jäckel, Tel. 06056 8570

Osteoporose SHG Bad Soden

Meta Happel, Tel. 06056 8153

Restless Legs SHG

Am 1. Dienstag in jedem 2. Monat,
16.00 Uhr
Im Februar, April, Juni, August,
Oktober, Dezember
Stadthalle Schlüchtern
Gerhard Lauer, Tel. 06661 3429
Renate Voss, Tel. 06661 6097609
Gerhard.Lauer@gmx.de
schlody@t-online.de

**RVG Schädel-Hirnpatienten in Not-
Selbsthilfegruppe**

1. Samstag im Monat, alle 8 Wochen
Uhrzeit 15.00 – 18.00 Uhr
Treffpunkt nach Absprache,
in der Regel im
Kreiskrankenhaus Schlüchtern
Maria Schüßler, Tel. 09746 931201
maria-schuessler@t-online.de
Bundesweites Notruf und
Kontakttelefon 09621 64800

Trauercafé / Trauergruppe Schlüchtern

am letzten Dienstag im Monat,
17.30-19.30 Uhr
Gamma Altenhilfezentrum in Schlüchtern
(Klingel Aufenthaltsraum)
Brigitte Wittke,
Hospizhelferin und Trauerbegleiterin,
Tel. 0176 44530478
E-Mail: briwitt51@web.de

Regionale Arbeitsgemeinschaft
Selbsthilfegruppen Main-Kinzig e.V.
Trägerverein der Selbsthilfe-Kontaktstelle Gelnhausen

Beitrittserklärung

Hiermit beantrage ich meinen Beitritt zur Regionalen Arbeitsgemeinschaft
Selbsthilfegruppen Main-Kinzig e.V. (RAG SHG), Bahnhofstr. 12, 63571 Gelnhausen

Name :..... geb. am.....

Straße, Nr.:.....

PLZ, Wohnort:

.....

Telefon:.....Name der Selbsthilfegruppe:.....

E- Mail:

Datum, Unterschrift:.....

Derzeitige Mindestbeitrag Mein Beitrag: Spendenquittung erwünscht:

EUR 30,-- EUR ja nein

Der Mitgliedsbeitrag ist ein Richtsatz, der jederzeit freiwillig überschritten, aus begründetem Anlass und formlosen Antrag auch teilweise erlassen werden kann.

Datum, für den Vorstand

Mitgliedsnummer

Ermächtigung zum Einzug des Mitgliedsbeitrages

Hiermit ermächtige ich widerruflich, den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag zu Lasten meines unten genannten Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

IBAN

BIC

Bank

.....

Datum, Unterschrift:

.....

Bankverbindung: Kreissparkasse Gelnhausen, IBAN DE13 5075 0094 0000 0172 51, BIC HELADEF 1GEL.
Der Verein ist beim Amtsgericht Gelnhausen eingetragen und als gemeinnützig anerkannt.
Spenden sind erwünscht. Die RAG SHG ist berechtigt, Spendenbescheinigungen zur Vorlage beim Finanzamt auszustellen.



SEKOS

**GEMEINSAM.
FÜR GESUNDHEIT.**

**Regionale Arbeitsgemeinschaft
Selbsthilfegruppen Main - Kinzig e.V.
Selbsthilfekontaktstelle Gelnhausen**

Bahnhofstraße 12
63571 Gelnhausen

Tel: 06051 4162 / 4163

Fax: 06051 4164

E-Mail: info@sekos-gelnhausen.de

www.sekos-gelnhausen.de

Facebook: Sekos Gelnhausen

Telefonische Sprechzeiten in Gelnhausen

Montag bis Donnerstag 9.00 – 12.30 Uhr

Donnerstag 14.30 – 17.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Persönliche Sprechzeiten in Gelnhausen

Dienstag und Donnerstag 9.00 – 12.30 Uhr

Donnerstag 14.30 – 17.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Sprechzeiten in den Altkreisen

Gelnhausen und Schlüchtern

nach Vereinbarung